

Berlin, 19. September 2018

PRESSEMITTEILUNG

Prägend für Leipzig

In ihrem 300. Jahr bekommt die Münzsammlung der Universitätsbibliothek Leipzig prominenten Zuwachs: Mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder erwarb das Haus die umfangreichste Sammlung von Medaillen des Leipziger Künstlers Bruno Eyer mann.

Ob zu Ehren von Eugen Lacroix, dem Frankfurter Koch und weltweit größten Hersteller von Schildkrötensuppe, von Paul Hollender, dem Leiter des Leipziger Pelzunternehmens „Rauchwarenhandlung Theodor Thorer“ oder aus Anlass des „Festes am Hofe der Ferrara“, dem ersten der großen Feste der Leipziger Akademie für Grafik und Buchkunst: Bruno Eyer mann schuf Medaillen, die von den Persönlichkeiten und Geschehnissen seiner Zeit erzählen. Von der Ferrara-Medaille, 1912 noch als Student gestaltet, bis zur Geburtstags-Prägung für den 70-jährigen Großunternehmer Lacroix 1956 – in der Zusammenschau zeichnen die kleinen Formate größere kulturhistorische Zusammenhänge nach. 218 von Eyer manns Werken ergänzen nun die Lehr- und Schausammlung der Universitätsbibliothek Leipzig, deren Münzsammlung eine der führenden der Bundesrepublik ist. Die Medaillensammlung der UB Leipzig – rund zehn Prozent des gesamten Bestands – konzentriert sich dabei insbesondere auf die Lokalgeschichte.



Bruno Eyer mann, Medaille zum „Fest am Hofe von Ferrara“, 1912;
Universitätsbibliothek Leipzig

„Als Kulturförderwerk der 16 Länder Deutschlands erfüllt sich unser Auftrag auf die schönste Weise, wenn wir regional verankerte Kulturgüter von nationaler Bedeutung für die Öffentlichkeit sichern können“, betont Prof. Dr. Frank Druffner, stellvertretender Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder. „Die von Klaus Thieme kenntnisreich zusammengestellte Sammlung ist eine Ausprägung der Formgeschichte vom späten Kaiserreich über die Weimarer Republik und den Nationalsozialismus bis hin zu den beiden deutschen Nachkriegsstaaten.“

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

Seite 2, Pressemitteilung vom 19. September 2018

Über Jahrzehnte sammelte der Leipziger Numismatiker Klaus Thieme die Werke des wichtigsten Kunstmedailleurs seiner Stadt. Wie kaum ein anderer war Bruno Eyer mann (1888–1961) in der Lage gewesen, direkt und ohne plastische Vorlage die Prägestempel in den Stahl zu schneiden, seine Werke bestechen durch zeichnerische Sicherheit und enorme Realitätstreue. In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Reliefkunst seiner Zeit wird Eyermanns Schaffen bis heute thematisiert.

Von der Erbin des 2013 verstorbenen Klaus Thieme erwarb die Universitätsbibliothek Leipzig nun die umfangreiche Medaillen-Sammlung, die rund achtzig Prozent von Eyermanns gesamtem Œuvre enthält. Thieme selbst war dem Haus seit den 1970er-Jahren als ehrenamtlicher Mitarbeiter verbunden gewesen und wirkte an der Neuerschließung der Münzsammlung entscheidend mit. Nicht nur davon werden Forschung und die interessierte Öffentlichkeit in Zukunft profitieren, sondern auch von der einmaligen Medaillen-Sammlung, die ab Oktober in einer Jubiläumsausstellung der Münzsammlung zu sehen sein wird.

Förderer und Sponsoren dieser Erwerbung: Kulturstiftung der Länder, Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig, Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Verband der deutschen Münzenhändler e.V.

Die Kulturstiftung der Länder berät, forscht, finanziert und ergreift die Initiative: Wir haben vor 10 Jahren die systematische Erforschung der Raubkunst in deutschen Museen angestoßen. Wir gehen auf wissenschaftliche Spurensuche nach Kunstwerken, die nach dem Krieg aus Deutschland abtransportiert wurden. Wir richten mit der Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* seit 13 Jahren die Scheinwerfer auf gelungene kulturelle Programme von Schulen und Institutionen. Und schon immer, nämlich seit 30 Jahren, helfen wir Museen, Bibliotheken und Archiven dabei, besondere Kunstwerke und kulturelle Zeugnisse in ihre Sammlungen zu holen. Wir wollen dabei zuerst wissen, warum ein Objekt wichtig ist für die Menschen vor Ort. Was erzählen uns die Kunstwerke und die Kulturgüter über uns und die Geschichte unseres Landes? Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf www.kulturstiftung.de und auf Twitter [@LaenderKultur](https://twitter.com/LaenderKultur)

Johannes Fellmann, Leiter Kommunikation
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, jf@kulturstiftung.de

Kulturstiftung der Länder
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

www.kulturstiftung.de